IMT Nuremberg Archives

H – 3379

International Court of Justice

H3379 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number _____ was introduced into evidence as Exhibit Number USA-792 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3379 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. USA-792 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 4 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

USA 792

TRANSLATION OF AFFIDAVIT
BY WILHELM HOETTL

OFFICE OF US CHIEF OF COUNSEL
FOR THE PROSECUTION OF AXIS CRIMINALITY
APO 124 A, US ARMY
INTERROGATION DIVISION.

C R O S S - A F F I D A V I T .

Ich, der Unterzeichnete Dr. Wilhelm H o e t t l , mache die folgende eidesstattliche Erklaerung als Antwort auf ein Kreuzverhoer betreffs einer eidesstattlichen Erklaerung, die von mir am 30. Maerz 1946 als Antwort auf Fragen von Dr. Kauffmann abgegeben wurden, zur Vorlage beim Internationalen Militaergerichtshof.

1.) Mit Bezug auf Frage 3.
Geben Sie folgende Auskunft:
a) Erklaeren Sie die Basis Ihrer Erklaerung, dass, wenn Personen, die dem SD angehoert hatten, zu den Einsatzkommandos der Sipo und des SD zugewiesen wurden, sie aus dem SD austraten. Ihre Aufmerksamkeit wird auf die Tatsache gelenkt, dass Ohlendorf, der Chef des SD gegenteilige Aussagen gemacht hat.
b) Erklaeren Sie die Basis Ihrer Aussage, dass Einsatzkommandos nichts mit Exekutionen zu tun hatten.
Ihre Aufmerksamkeit wird auf die Tatsache gelenkt, dass Ihre Aussage in dieser Hinsicht auch im direkten Konflikt mit dem Chef des SD Ohlendorf sind.
c) Was war Hitler's sogenannter Kommissar-Befehl und wann ist Ihnen dieser Befehl zuerst bekannt geworden?

Zu 1 A. Ich sprach in meiner Erklaerung nicht von einem Austreten aus dem SD, sondern von einem Ausscheiden fuer die Zeit der Taetigkeit bei einem Einsatzkommando. Gemeint war damit, dass Sie fuer diese Zeit Ihre SD-Funktion nicht ausuebten, dass diese ruhte.

Zu 1 B. Bei diesem Punkt scheint meine Erklaerung missverstanden worden zu sein. Ich sagte nicht, dass Einsatzkommandos nichts mit Exekutionen zu tun hatten, sondern nur, dass nicht alle Einsatzkommandos mit Exekutionen befasst waren. Als Beispiel fuehrte ich die Einsatzkommandos in Afrika, Ungarn und Slowakei an. Anschliessend sagte ich, dass diese Einsatzkommandos nichts mit Exekutionen zu tun hatten, damit meinte ich, nichts mit den Hinrichtungen unmittelbar.

Zu 1C . Den sogenannten Kommissarbefehl Hitler selbst kenne ich nicht. Dr. Stahlecker, der eine Einsatzgruppe der Sicherheitspolizei und des SD in Russland befehligte, erzaehlte mir im Sommer 1942, dass die Exekutionen von Kommissaren und Juden auf Grund des Kommissarbefehls erfolgte, wobei man die Ausrottung des Judentums als des Traegers des Bolschewismus begruendete.

2.) Mit Bezug auf Frage 4.
Ist es nicht eine Tatsache, dass Heydrich als Chef der Sipo und des SD urspruenglich die Anweisungen an Eichmann gab ueber die Ausrottung der Juden.?
Dass im RSHA Mueller, Chef der Gestapo, Eichmann's unmittelbarer Vorgesetzter war. Dass Mueller zuerst der Stellvertreter Heydrich's war und spaeter der von Kaltenbrunner?

17

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
U.S.A. Exhibit 792
April 11 Filed 1946

A 096848

H3379 – 0004

H3379 - 0005

Zu 2. Ja, ich habe von Eichmann gehoert - vermutlich im August 1944 - dass Heydrich an ihn diese Weisungen gegeben hatte. Es ist auch richtig, dass Mueller, Chef der Gestapo, Eichmanns unmittelbarer Vorgesetzter war. Stellvertreter von Heydrich, bezw. spaeter von Kaltenbrunner, war Mueller meines Wissens nur auf dem Sektor der Gestapo, wie auch die anderen Amtschefs auf ihrem Gebiet.

3.) Mit Bezug auf Frage 5.
Ist es nicht eine Tatsache, dass Sie aus Ihren Besprechungen mit Kaltenbrunner und Eichmann wussten, dass Sie aus derselben Ortschaft in Oesterreich kamen und aussergewoehnlich nahe Freunde waren.? Dass Eichmann immer direkt Zutritt zu Kaltenbrunner hatte und, dass sie sich oft beraten haben.?

Dass Kaltenbrunner zufrieden war mit der Art und Weise in der Eichmann seine Pflicht erfuellte. Dass Kaltenbrunner sehr interessiert war an der Ausrottungsarbeit, die von Eichmann geleistet wurde. Dass Sie persoenlich wissen, dass Kaltenbrunner nach Ungarn gegangen ist, um das Ausrottungsprogramm in Ungarn mit Beamten der ungarischen Regierung, Eichmann und anderen Mitgliedern seines Stabes in Ungarn zu besprechen?
Bitte bestaetigen oder berichtigen Sie diese Erklaerung und geben Sie Ihre Erklaerung ab, die noetig ist, eine Antwort zu erklaeren.

Zu 3. Ich habe von Eichmann gehoert, dass er Kaltenbrunner aus Linz kannte und dass sie dort 1932 gemeinsam in einem SS-Sturm Dienstmachten. Dass sie aussergewoehnlich nahe Freunde waren, weiss ich nicht, ebensowenig, dass Eichmann immer direkten Zutritt zu Kaltenbrunner hatte und dass sie sich oft beraten haben.
Ueber ihr dienstliches Verhaeltnis weiss ich nichts naeheres. Ob Kaltenbrunner anlaesslich seiner Aufenthalte in Ungarn im Fruehjahr 1944 auch Besprechungen ueber das Ausrottungsprogramm der Juden in Ungarn gefuehrt hat, weiss ich nicht. Genaues darueber muesste der damalige Hoehere SS- und Polizeifuehrer in Ungarn, Winkelmann wissen, der meines Wissens mit Kaltenbrunner die Besuche bei den ungarischen Persoenlichkeiten der Regierung gemeinsam machte.

4.) Mit Bezug auf Frage 6.
a) Ist es Ihnen nicht bekannt, dass Mueller Chef der Gestapo, immer mit Kaltenbrunner ueber wichtige Sachen, betreffend der Funktionen seines Amtes konferiert hat, besonders mit Hinsicht auf die Hinrichtung von Sonderhaeftlingen?

b) Wussten Sie, dass Kaltenbrunner der Hoehere SS- und Polizeifuehrer und Staatssekretaer fuer Sicherheit in Oesterreich nach dem Anschluss war bis zu seiner Ernennung als Chef des RSHA und dass waehrend dieser Zeit, eine Zeitspanne von fuenf Jahren, seine Aufmerksamkeit ausschliesslich von Polizei-und Sicherheitsangelegenheiten in Anspruch genommen wurde.?

c) Was ist die Grundlage Ihrer Aussage, dass der Nachrichtendienst den Hauptteil von Kaltenbrunner's Aufmerksamkeit beansprucht und sein ganzes Interesse galt.?

A 096849

H3379 - 0006

Zu 4 A. Einzelheiten ueber das dienstliche Verhaeltniss Muellers zu Kaltenbrunner sind mir nicht bekannt. Ich konnte aber mehrfach feststellen, dass Mueller bei Kaltenbrunner zum Vortrag ueber die Arbeit seines Amtes war.

Z 4 B. Kaltenbrunner war waehrend seiner Taetigkeit als Hoeherer SS- und Polizeifuehrer in Oesterreich bezw. als Staatssekretaer fuer das Sicherheitswesen nicht ausschliesslich von Polizei und Sicherheitsangelegenheiten in Anspruch genommen. Daneben hatte er zweifellos noch politische Interessen, da die Hoeheren SS- und Polizeifuehrer ja die Repraesentanten des Reichsfuehrers SS Himmler auf allen Gebieten waren.

Zu 4 C. Das konnte ich durch mein dienstliches Verhaeltnis mit ihm feststellen. Auch haben sich Angehoerige anderer Aemter vielfach so geaeussert, dass er Amt III und besonders die Aemter VI und Mil. bevorzugte und foerderte.

5.) Mit Bezug auf Frage 7.
Beantworten Sie das Folgende:
a) Was hatten Sie persoenlich mit Konzentrationslagern zu tun und was daher ist die Basis Ihrer Antwort auf diese Frage?

b) Wussten Sie, dass alle Befehle von Einlieferungen in Konzentrationslagern und Freilassungen aus den Konzentrationslagern und Hinrichtungen dort vom RSHA kamen?

c) Wussten Sie, dass das RSHA direkt alle Befehle an die Kommandierenden von Konzentrationslagern gab. Sagen Sie aus ueber alle solche Befehle von denen Sie persoenlich Kenntnis haben.?

d) Was sie die Grausamkeiten, die in Konzentrationslagern veruebt wurden, auf die Sie in Ihrer Antwort auf diese Frage Bezug nehmen und wann und auf welche Art und Weise kam es zu Ihrer Kenntnis, dass Grausamkeiten in Konzentrationslagern veruebt wurden?

Zu 5 A. Ich persoenlich hatte mit Konzentrationslagern ueberhaupt nicht zu tun. Ich habe allerdings eine Reihe von Personen aus dem KZ befreit und kannte daher die Schwierigkeiten, die dabei seitens der KZ-Leitungen gemacht wurden, die sich auf Befehle des Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes der SS in solchen Faellen immer beriefen, da die Insassen fuer die Ruestungsindustrie benoetigt wuerden.

Zu 5 B. Dass Befehle von Einlieferungen in Konzentretionslager und Freilassungen von dort vom RSHA kamen, ist mir bekannt. Dass alle derartigen Befehle vom RSHA stammten, wusste ich nicht. Ueber Hinrichtungsbefehle durch das RSHA habe ich keine Kenntnis.

Zu 5 C. Darueber weiss ich keine Einzelheiten, ich kenne auch keine diesbezueglichen Befehle persoenlich. In den Faellen, in denen ich wegen einer Freilassung intervenierte, wandte ich mich mich entweder an Kaltenbrunner direkt oder an das Amt IV. Bei Rueckfragen wegen langer Dauer der Erledigung, bekam ich von Beamten des Amtes IV mehrfach die Antwort, dass Schwierigkeiten durch das Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt der SS entstanden seien.

Hö

A 096850

H3379 - 0007

TRANSLATION OF AFFIDAVIT
BY WILHELM HOETTL.

Zu 5 D. Als im Maerz 1944 Ungarn durch deutsche Truppen besetzt wurde, kamen einige meiner ungarischen Bekannten ins KZ. Nachdem ich deren Freilassung erreicht hatte, erzaehlten sie mir von schlechter Behandlung und Grausamkeiten im KZ Mauthausen. Ich habe damals ein diesbezueglichos dienstliches Schreiben an den Leiter der Staatspolizeistelle Linz gesandt, mit dem Ersuchen, dieser Sache beim KZ-Kommandanten Ziereis nachzugehen. Ziereis leugnete dies jedoch ab, wie mir im Antwortschreiben mitgeteilt wurde. Im August 1944 erzaehlte mir Eichmann, dass es ausser Konzentrationslagern auch noch Vernichtungslager gaebe.

6.) Mit Bezug auf Frage 9.
Was ist die Basis fuer Ihre Meinung, dass Kaltenbrunner, Hitler und Himmler entgegengestellt waren ueber das Programm der koerperlichen Ausrottung der europaeischen Juden?

Zu 6. Dass Kaltenbrunner gegen das Programm Hitlers und Himmlers in der Frage der Ausrottung der Europaeischen Juden war, sagte er mir nach seinen Besprechungen mit Vertretern des Internationalen Roten Kreuzes im Maerz 1945. Zu meiner Antwort auf Frage 9, dass Kaltenbrunner nicht Befehle zur Toetung von Juden erteilt habe, fehlen die Worte "meines Wissens".

7.) Mit Bezug auf Frage 11.
Wer war der Amerikaner, von dem Sie Kaltenbrunner sagten, dass Sie mit ihm in Verbindung in einem neutralen Land im Jahre 1943 waren, mit dem Sie durch die oesterreichische Widerstandbewegung in Verbindung standen? Hat Kaltenbrunner seine Zustimmung gegeben, mit Ihnen in die Schweiz zu reisen, um einen Vertreter der Alliierten zu treffen und, wenn dieses richtig ist, wann war es?

Zu 7. Der amerikanische Verbindungsmann im Jahre 1943 war ein Angehoeriger der USA-Gesandtschaft in Lissabon. Sein Name ist mir nicht mehr gelaeufig. Die Verbindung ueber die oesterreichische Widerstandsbewegung zu einer amerikanischen Stelle in der Schweiz war erst im Herbst 1944. Die Zustimmung Kaltenbrunners mit mir dahin zu reisen, erhielt ich um den 20. April 1945.

8.) Mit Bezug auf Frage 12.
Zu welchem Datum gab Kaltenbrunner den Befehl an den Kommandanten des Mauthausener Konzentrationslagers, das Lager den anrueckenden Truppen auszuhaendigen und auf wessen Bestehen gab Kaltenbrunner diesen Befehl und aus welchem Grunde?

Zu 8. Das genaue Datum des Befehls Kaltenbrunners an den KZ-Kommandanten von Mauthausen, das Lager den anrueckenden Truppen zu uebergeben, kann ich nicht angeben. Es duerfte in den letzten Tagen des April 1945 gewesen sein. Auf wessen Bestehen und aus welchem Grund er diesen Befehl gab, ist mir nicht bekannt, moeglicherweise hing es mit seinen Besprechungen mit SS-Standartenfuehrer Becher zusammen, den ich damals bei ihm traf.

Hö

H3379 - 0008

TRANSLATION OF
AFFIDAVIT BY
WILHELM HOETTL

Die obigen Angaben sind wahr;diese Erklaerung gab ich freiwillig und ohne Zwang ab. Nach Durchlesen der Angaben habe ich dieselben unterzeichnet und vollzogen in Nürnberg, Deutschland, am zehnten Tage des April 1946.

Dr. Wilhelm Hoettl

Dr. Wilhelm Hoettl

Vor mir unterschrieben und beeidigt an diesem zehnten Tage des April,1946 in Nürnberg, Deutschland.

Smith W. Brookhart Jr.
Lt. Col. IGD.

H3379-0008A

USA-792

H-3379

U.S.A. 792

096847

U.S.C.C. Exhibit 792
Filed April 15, 1946

H3379 – 0009

H3379 – 0010

5 Pages

H3379 – 0011